

**Persönlich: Han Kyoung Park-Oelert ist Nachfolgerin von Klaus Thielitz als Dekanatskantorin
Wegen Bach gekommen, aus Liebe geblieben**

Rimbach. Han Kyoung Park-Oelert ist die neue Dekanatskantorin in Rimbach. Die aus Südkorea stammende Kirchenmusikerin hat zu Jahresbeginn die Nachfolge von Klaus Thielitz angetreten, der im Dezember in den Ruhestand verabschiedet wurde. Der stellvertretende Dekan Hermann Birschel wird sie am 21. Februar in der evangelischen Kirche Rimbach in ihren Dienst einführen.

„Gott ruft mich dorthin, wo ich gebraucht werde“, sagt Han Kyoung Park-Oelert und ist überzeugt, dass sie in Rimbach am richtigen Ort ist. Dort sei sie sehr freundlich aufgenommen worden. Wenn sie von ihren Plänen spricht, sind ihr ihre Begeisterung und ihr Tatendrang deutlich anzumerken. „Mit dem Rimbacher Singkreis möchte ich große Oratorien aufführen. Ich freue mich aber auch auf die Arbeit mit dem Kirchenchor, den Kinderchören oder dem Jugendchor“, betont die 42-Jährige. Sie leitet zwei Kinderchöre für die Altersgruppen von drei bis sechs Jahren sowie von sieben bis zehn Jahren. Die Älteren betreut sie im Jugendchor. Die Chöre sollen immer wieder bei Gottesdiensten oder Gemeindefesten mitwirken.

Als Organistin ist ihr nach eigenen Angaben sehr wichtig, dass die Gottesdienste auch musikalisch gut vorbereitet werden. Kirchenmusik ist für sie Teil der Verkündigung. „Es sollte schöne Musik im Gottesdienst zu hören sein“, lautet ihr Credo. Zugleich betont sie, dass sie offen für verschiedene Gottesdienstformen sei. Dass es in der evangelische Gemeinde Rimbach regelmäßig Musikgottesdienste gibt, kommt ihr natürlich entgegen. Die Proben mit den Chören laufen und auch die Oratorienaufführungen mit dem Rimbacher Singkreis stehen für dieses Jahr bereits fest. Im Sommer steht Haydns Schöpfung und im Dezember Bachs Weihnachtsoratorium auf dem Programm.

In Seoul studiert

Han Kyoung Park-Oelert, die zunächst in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul und dann in Herford Kirchenmusik studierte, sagt, sie sei mit Bach groß geworden. Wegen Bach sei sie auch nach Deutschland gekommen. Wegen Bach ist sie aber nicht geblieben, sondern der Liebe wegen. Im Studium lernte sie ihren Mann kennen.

In Westfalen war sie zunächst in verschiedenen evangelischen Kirchengemeinden als Organistin und Chorleiterin tätig. Vor ihrem Wechsel in das Evangelische Dekanat Bergstraße hatte sie eine Anstellung als Kirchenmusikerin in Vlotho.

Zu ihren starken Seiten gehört die Improvisation. Das hat sie bei Stummfilmaufführungen unter Beweis gestellt, die sie ohne Noten an der Orgel begleitet. „Je nachdem, welche Reaktionen von den Zuschauern kommen, ändere ich das Orgelspiel. Keine Aufführung gleicht der anderen“, so Han Kyoung Park-Oelert. Sie ist überzeugt, dass bei der musikalischen Begleitung von Stummfilmen für alle Generationen etwas dabei ist – sei es Charlie Chaplins „Lichter der Großstadt“ für Erwachsene oder eben „Die kleinen Strolche“ für Kinder und Junggebliebene.

Mit Han Kyoung Park-Oelert ist das sechsköpfige Kantorenteam wieder komplett. Neben ihr sind im Evangelischen Dekanat Bergstraße die hauptamtlichen Kirchenmusiker Benjamin Fritz (Wald-Michelbach), Christiane Gürtler (Birkenau), Marion Huth (Seeheim), Martin Stein (Viernheim) und Konja Voll (Bensheim) tätig.

Am Sonntag, 21. Februar wird Kyoung Park-Oelert in ihr Amt eingeführt. Der Gottesdienst in der evangelischen Kirche Rimbach beginnt um 14 Uhr.